Morgen-Ausgabe
No. 389 – 59. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Sonntag, 20. August 1911

Handelsteil

Börsenwochenbericht.

Die Wallstreet war es, die in der heute ablaufenden Woche wie alle andern so auch die deutschen Effektenbörsen ganz in ihr Schlepptau zog. Vor den heftigen Erschütterungen des New-Yorker Effektenmarktes hielt auch die bisher zutage getretene Widerstandskraft der Berliner Börse nicht mehr stand. Gehörte doch zu den Papieren, die jenseits des Ozeans besonders stark in Mitleidenschaft gezogen waren, ein Effekt, in dem auch hier im Laufe der Monate recht erhebliche Haussepositionen aufgetürmt waren, die Aktien der Kanadabahn. Alarmierende Nachrichten über den Ausfall der diesjährigen Weizenernte in Kanada leiteten den Kursrückgang ein. Auch der in dieser Woche veröffentlichte Abschluss der Bahn war, trotzdem er ein recht befriedigendes Bild bot, diesmal nicht nach dem Munde der Spekulation. Es erfolgten umfangreiche Selbstexekutionen, deren Zahl von Tag zu Tag weiter um sich zu greifen schien. Erst als gegen Wochenschluss eine testere Haltung von der New-Yorker Börse gemeldet wurde, konnten auch am hiesigen Markt die Shares wieder einige Prozent von ihrem Kursverlust einholen. Gegenüber dem Interesse, mit dem die Börse die Kursbewegung der Kanadabahn verfolgte, traten die übrigen Marktgebiete zurück, doch herrschte auch auf ihnen mehr oder weniger grosse Verstimmung. Der schleppende Gang der Marokkoverhandlungen, der Ausstand der englischen Eisenbahner, der immer bedrohlichere Formen annimmt, war ja ebenfalls nicht dazu angetan, die Stimmung der Börse zu heben. Dazu kam, dass die infolge der schlechten Ernte zu erwartende Lebensmittelteuerung die Befürchtung weiterer Streiks in der heimischen Industrie auslöste. Am Bankaktienmarkt litten besonders die Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank, aber auch die heimischen Bankaktien gingen im Kurse zurück. Von Montanwerten hatten sich namentlich die in der Vorwoche bevorzugt gewesenen Aktien der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft eine starke Kurseinbusse gefallen lassen müssen, dagegen verlassen Phönixaktien die Werte auf dem Niveau der Vorwoche. Den Aktien der Hohenlohewerke kam die neuerliche Preiserhöhung des Einhüttenverbandes zustatten. Unter den Transportwerten waren die Aktien der Warschau-Wiener Eisenbahn stärkeren Kurs-schwankungen ausgesetzt, so dass an einzelnen Tagen die Anfangs- und Schlusskurse um mehrere Prozente differierten. Durch feste Haltung zeichneten sich am Markt der Elektrizitätswerte gegen Wochenschluss die Aktien der Schuckertgesellschaft aus. Am Markte der Kolonialwerte trat in den Shares der South West-Africa Co. ein Kurssturz von 8 pCt. ein, da Realisationen und Zwangs-exekutionen für eine hiesige Londoner Börsenfirma erfolgten. Auch die in der Vorwoche stark gestiegenen Türkenlose gingen um 2.50 M. im Kurse zurück. Auch der Rentenmarkt blieb von Kursrückgängen nicht verschont.

Die Herbstschwellensubmission des Eisenbahnzentralamtes. Unter ausserordentlich starker Beteiligung fand die allgemein mit Spannung erwartete grosse Schwellensubmission des Eisenbahnzentralamtes statt. Angefordert waren etwa 1 Million Stück kiefern, eichene, buchene Bahnschwellen und Weichenschwellen. Wie nicht anders zu erwarten war, sind Preissteigerungen recht erheblicher Art auf der ganzen Linie eingetreten. Diese sind bei den kiefernen Schwellen auf etwa 50 Pf. für das Stück, bei den eichenen Schwellen auf etwa 3½ Pf., bei den buchenen Schwellen auf 35 Pf. und bei den eichenen Weichenschwellen auf 40 bis 50 Pf pro laufender Meter zu beziffern. Diese, vom Holzhandel erwarteten Preiserhöhungen sind einerseits auf die geringen Produktionen des Auslandes und andererseits auf die ungünstigen Witterungs- sowie Flösserei-verhältnisse der letzten Wochen zurückzuführen. Die inländischen Schwellenlieferanten erhalten in der Hauptsache Zuschläge für westdeutsche Tränkanstalten. Grössere Mengen von kiefernen bezichungsweise eichenen Schwellen das Berliner Holzkontor Akt.-Ges., Charlottenburg, Wolf Herrmann, Charlottenburg, Albrecht u. Lewandowski, Kommanditgesellschaft, Königsberg und W. Höttger G. m. b. H., Wilmersdorf.

Zu den Differenzen zwischen den elektrischen Installationsfirmen und den Elektromonteuren hören wir, dass die Tarifverträge, die seitens des Metallarbeiterverbandes den Installationsfirmen zur Unterzeichnung vorgelegt worden sind, von diesen bis Freitag — dem vom Metallarbeiterverband gesetzten Termin — fast durchweg nicht unterzeichnet worden sind. Wie wir hören, werden indes vom Metallarbeiterverband mit einer Reihe von Firmen noch weitere Verhandlungen geführt. Ein Termin für eine eventuelle Arbeitsniederlegung der Elektromonteure, mit der für den Fall eines Scheiterns der Verhandlungen immerhin gerechnet werden muss, ist noch nicht festgesetzt. Die Installationsfirmen sind zwar zum Teil in einem „Verband der elektrotechnischen Installationsfirmen in Deutschland" vereinigt, da aber eine Reihe von Firmen, darunter die grossen Fabrikationsfirmen der Elektrizitätsindustrie dem Verbande nicht angehören, sind viele Einzelverhandlungen zu führen. — Seitens einer dieser grossen Firmen, der Siemens-Schuckerwerke wird uns erklärt, dass ein Streik der Elektromonteure und Hilfsmonteure für die Gesellschaft von keiner besonders grossen Bedeutung sein würde, da bei den grossen Elektrizitätsfirmen das Installationsgeschäft neben dem Fabrikationsgeschäft nur eine geringe Rolle spiele. Ein Uebergreifen eines eventuellen Streiks der Installationsmonteure auf die Fabrikarbeiter sei so ziemlich ausgeschlossen.

Rege Beschäftigung im Hamburger Hafen. Der Monat Juli, sonst eine stille Zeit für den Hamburger Hafen, hatte in diesem Jahre laut Mitteilung des Hafenbetriebsvereins eine verhältnismässig bedeutende Beschäftigung aufzuweisen. Durchschnittlich werktäglich waren beschäftigt:

Im Stauereibetrieb:		Im Kaibetrieb:	
Juli 1911	4296 Arbeiter	Juli 1911	4716 Arbeiter
Juli 1910	3632 „	Juli 1910	4196 „
Juni 1911	4561 „	Juni 1911	5155 „

Der Juli zeigt also den üblichen Rückgang gegenüber seinem Vormonat, ist aber dem Juli 1910 erheblich überlegen, obwohl infolge von Arbeitseinstellungen im Auslande eine Reihe von sonst regelmässig nach Hamburg kommenden Schiffen ausfiel. Das Angebot an Arbeitskräften hat sich gegenüber dem Vormonat im Juli stärker verringert, als der Verkehr zurückgegangen ist, so dass sich in der letzten Woche des Monats ausgesprochener Mangel an Arbeitern, eine für den Hochsommermonat ungewöhnliche Erscheinung, bemerkbar machte.

Eine Folge des Zusammenbruchs der Niederdeutschen Bank. Rechtsanwalt Ellerbeck in Dortmund, der beim Konkurs der Niederdeutschen Bank so schwere Verluste erlitten hatte, dass er selbst in Konkurs geriet, hat jetzt einen Zwangsvergleich mit seinen Gläubigern geschlossen, seine Tätigkeit in der Güterverwaltung des Herzogs von Arenberg aufgegeben und die Praxis als Anwalt in Dortmund wieder aufgenommen.

Magdeburg, 19. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 00,00—0,00. Nachprod. 75 Grad o. Sack 0,00—0,00. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Fass 25,00—25,25. Kristallzucker I. m. Sack — Gem. Raffinade m. S. 25,00—25,25. Gem. Melis I. mit Sack 24,00—24,50. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit i. Prod. frei B u. Hamburg per August 14,40 bez. 14,60 Br., per Sept. 14,50 G. 14,80 Br., per Oktober 14,15 G. 14,22½ Br., per Oktober-Dezember 14,10 Gd. 14,20 Br. per Januar-März 14,17½ Gd. 14,22½ Br. Stetig.

Marktpreise von Berlin am 18. Aug. 1911, nach Ermittelung des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 5,80—6,00 M., Heu alt 6,00—6,00 M., Heu neu 7,6—9,30 Erbsen, gelbe, zum Kochen 30—50 M., Speisebohnen, weisse, 8 bis 50 M., Linsen 20 bis 60 M., Kartoffeln 1,40 bis 1,60 M., Rindfleisch von der Keule (1 Kg.) 1,60 bis 2,40 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20 bis 1,70 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,80 M., Kalbfleisch 1,40 bis 2,40 M., Hammelfleisch 1,50 bis 2,3 M., Butter 2,40 bis 3,00 M., Eier 60 Stück 3,00 bis 6,00 M., Karpfen 1,40 bis 2,40 M., Aale 1,60 bis 3,20 M., Zander 1,40 bis 3,60 M., Hechte 1,40 bis 2,80 M., Barsche 1,00 bis 2,00 M., Schleie 1,20 bis 3,50 M., Bleie 0,80 bis 1,60 M., Krebse 60 Stück 2,00 bis 36,00 M.

Bremen, 19. Aug. Baumwolle stetig. 65,75.
Paris, 19. Aug. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 94.47. Banque de Paris 1734 do. Ottomane 679. Tendenz: Träge.
London, 19. Aug. Privatdiskont 2⅜. Silber prompt 24⅛, per zwei Monate 24⅛.
Bankeingang 12 000 Pfd. Sterl.

Konkurse.

Auswärtige: Kfm. Adolf Kübler in Spiegelberg, Backnang, offene Handelsgesellschaft B. G. Salomon Söhne in Grünberg, Schles., Kfm. Willy Götze in Böhlitz-Ehrenberg, Leipzig, Kfm. Gustav Orzechowski in Lyck, Kfm. Karl Zerrath in Neustadt, Haardt, offene Handelsgesellschaft Kolter in Otterberg, Ostdeutsche Fleischindustrie G. m. b. H. in Lichtenhagen, Schlochau.

Vergnügungschronik.

Im Volksgartentheater wird das Augustprogramm allabendlich mit grossem Beifall aufgenommen. Ausserdem gibt die Operettenposse „Die Rose von Java" neben Madame Dianas elektrischen Demonstrationen und Hugos elektrischem Marionettentheater in Szene.

Apollotheater. Heute ist der vorletzte Sonntag des Augustprogramms; den Glou des Abends bildet noch immer Harry Walden in dem Bandeville „Sein Herzensjunge".

Gebrüder-Herrenfeld-Theater. „Das Kind der Firma" macht heute schon in allen Kreisen von sich reden und überall wird der originelle „Vaterschaftskonflikt" des Hauses „Aschenpenckel u. Comp." belacht.

Gaisnotheater. Das Theater eröffnet seine elfte Spielsaison am nächsten Sonnabend mit einer Novität, der Urberliner Posse „Der selige Buldhünfte". Die Posse ist von dem jetzigen Vertragsmeister der Urania, Oskar Wagner, geschrieben. Wagner ist bekanntlich der Verfasser der zur Glanzzeit des alten Amerikantheater dort mit grösstem Erfolg aufgeführten Berliner Lokalstücke.

Rosetheater. Auf der Gartenbühne des Rosetheaters gelangt heute die grosse Revue „Es gibt nur ein Berlin" zum 79. Male zur Aufführung. Im Spezialitätenteil treten erstklassige Kräfte auf. Anfang des Konzerts heute 4 Uhr.

Passagetheater. Als Starnummer fungiert Rudolf Mälzer und Emanuel Steiner, der phänomenale Nedenkünstler. Im übrige zwei Nummern reihen sich die vier Nelsons, Minnie, Gitton, The Vifetts, The Whildys Co., Jim und Jam, Brothers Morris usw. Heute, Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 3 bis 7 Uhr kleine Preise.

Die Eisarena des Admiralspalastes am Bahnhof Friedrichstrasse wird stark frequentiert. Das reichhaltige Kunstlaufprogramm sowie das Gisballett „Montreal" erntet großen Beifall. Heute finden zwei Vorstellungen statt. Das Eisballett „Montreal" kommt auch in der Nachmittagsvorstellung ungekürzt zur Vorführung.

Kaiserpanorama, Passage. In dieser Woche kommt die Wanderung durch die malerische sächsische Schweiz zur Vorführung, während die oberitalienischen Seen — Lago Maggiore, Lugano- und Lecco-See — vielen Wünschen entsprechend, noch eine Woche auf dem Repertoire verbleiben.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Montag:

Berliner Arbeiterverein 1862, Restaurant Kollmann, Oranienstraße 63.
Herr K. Monnsfeld: „Ueber die Geschichte des osmanischen Reiches in Europa, Asien und Afrika."
Moderner Stenographenverein „Pionier", 8½ Uhr. Bockbrauerei Ghausseestraße 64.
Berliner Stenographenverein „Stolze-Schrey". 8½—10 Uhr. „Anhaltische Ressource", Prinzenstr. 114.

In heißen Sommertagen
versuchen Sie als Ersatz für schwere Speisen einen
Mondamin Milchflammeri
Er ist sehr erfrischend und bildet die beste Beigabe zu allen gekochten frischen Früchten.
Mondamin überall zu haben in Paketen à 60, 30 und 15 Pfg.
Rezeptbüchlein gratis und franko von Brown & Polson, Berlin C. 2.

Zentrale u. Versand Oranienstrasse 34. Tauentzienstr. 20. Leipzigerstr. 65.

Leiser

Oranienstraße 47a Königstrasse 34. Rixdorf, Bergstr. 8 Müllerstrasse 32

Einsegnungsstiefel für Knaben und Mädchen

Unsere Einsegnungs-Stiefel sind unter besonderer Berücksichtigung der modernen Hygiene aus bestem Material hergestellt, zeichnen sich durch technisch richtigen Schaftschnitt und naturgemässe Sohlenformen aus und verbinden aparte Eleganz mit stadtbekannter Preiswürdigkeit

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Arbeitsmarkt

Insertionspreis 40 Pfennig pro Zeile, Stellen-Angebote u. Gesuche 30 Pfennig.

Männliche Personen

Deutscher Portier-Verband
empfiehlt tüchtige, gut ausgebildete Portiers, Fahrstuhlführer, Heizer, Hausreiniger, Wächter. Arbeitsnachweis Rückerstr. 9. Amt III. 3791-97. Geschäftszeit 9 bis 2 und Zweigarbeitsnachweis: **Berlin-Wilmersdorf**, Prinzenstr. 6. Amt Wilmersdorf 9971. **Eigene Fahrstuhlführerschule** gegründet v. Ingenieur des Techn. Ueberwachungsamtes. Kursusanmeldung bei Dengler, Wilmersdorf, Prinzenstr. 6. *

Kontorbursche,
jüngerer, mit guter Handschrift für unser kaufmännisches Bureau gesucht. 8 Mark Wochenlohn. **Danneberg & Quandt,** Frankfurter Allee 18b.

Hausreinigung
mit Wohnung, Stube und Küche in neu erbautem Wohnhaus mit Fabrikgebäude in Weißensee zu einsetzen, kinderes Ehepaar oder Witwe bei 15. Sept. zu vergeben. Angebote **M. S. 32,** Postamt 55.

Packer,
der auch polieren kann, am liebsten aus der Kleinmöbelbranche, sofort.
S. Marcus, Schmarendorf. 10.

Jugendliche Arbeiter u. Laufbursche finden **sofort** dauernde und lohnende Beschäftigung bei
A. Körner G. m. b. H., Armaturen u. Metallwarenfabrik, Cressen a./Oder. *

! Fahrradführer-Schule !
Einzige, amtl. geprüfte Lehranstalt. Sämtl. Fabrik-Fahrräder stehen z. Ausbild. vorh! Alle Zentralheiz.-Syst. Unentgeltl. Stellennachw. **Bürkner,** Werftstr., Tempelherrenstr. 12. *

Weibliche Personen

Einfaßerin b. Fritschuh, Lützowstr. 7.

Juarbeiterin verlangt
Jansenstrasse, Marburgerstr. 18.

Tüchtige Stepperin, Stadt, gut. Lohn, dauernd. **Lcl.** Linienstr. 81.

Lötorin
auf Weißblech.
Lachmann, Ritterstr. 79.

Lehrmädchen
verlangt
Buchdruckerei Junkerstr. 16.

Junges Mädchen für leichte Arbeit, 8—5 Uhr. **Trost & Muninger, Landsbergerstr. 11.**

Mützennäherin, auch geübt im Zuschneiden, verlangt
Zimmer, Artilleriestr. 13.

Arbeiter auf bessere Cig.-Etuis vrl. aufs. d. H.
Otto Gentz Sebastianstr. 5.

Cartons-Arbeiterinnen und Lehrmädchen verlangt.
Dresdenerstr. 86.

Packerin, geübte, gut empfohlene auf Glas u. Metall verl.
Ritterstr. 12.

Arbeiterinnen
finden dauernde lohnende Beschäftigung.
Prager & Leyda, Hagelbergerstr. 53/54

Zappeniererin u. **Einsteckerinnen** verlangt **Kronleuchterfabrik Zürn & Glinicke,** Kottbuserstr. 23.

Bronceusen,
nur auf **Kronen** eingearbeitete, verlangen **Zürn & Glinicke,** Kottbuserstr. 23.

Nähfräulein
u. Lehrmädchen sind. sof. Arbeit bei prima Schneiderin Handjerystr. 80, III.

Mädchen
für Alles findet sof. gute Stellung **Friedenau,** Handjerystr. 80, I.

Tüchtige **Bronceusen** auf Gas- u. elektr. Kronen. Dauernde Beschäftigung, hoher Lohn. **Kronenfabrik Ritterstr. 11,** Anfang 6. III. *

Gebote
Seidenwickelrinnen bei hohem Lohn und Akkord stellen ein
Albrecht & Plotow, Luisenstr. 55.

Schraubendreherinnen
für mittlere und große Büste verlangt
Schraubenfabrik Butzke, Brandenburgstr. 75.

Monogramm-Prägerin,
geübt und zuverlässig, für dauernd nach auswärts verlangt.
Näheres durch
Wild & Cie., Kommandantenstr. 46.

Lederstepperin
für **Markttaschenfabrik** b. dauernder, lohnender Beschäftigung i. Hause ges.
Hartmann & Klempner, Königstr. 25/26. *

Zeitungsfrauen
verlangt. Wienerstr. 1/6.

Markttaschen-
Stepperin im Hause bei lohnender, dauernder Beschäftigung gesucht.
Hartmann & Klempner, Königstr. 25 26. *

Mamsells,
tücht., auf bess. Maass-Jacketts verl.
R. M. Maassen, G. m. b. H.
Oranienplatz.
Atelier Heimer.

Lackspritzerinnen
owie eine Schreiberin, die auch flott rechnen kann, für größeres Lohnbüro per sofort gesucht. Meldungen im Arbeitsnachw., Wusterhausenerstr. 15.